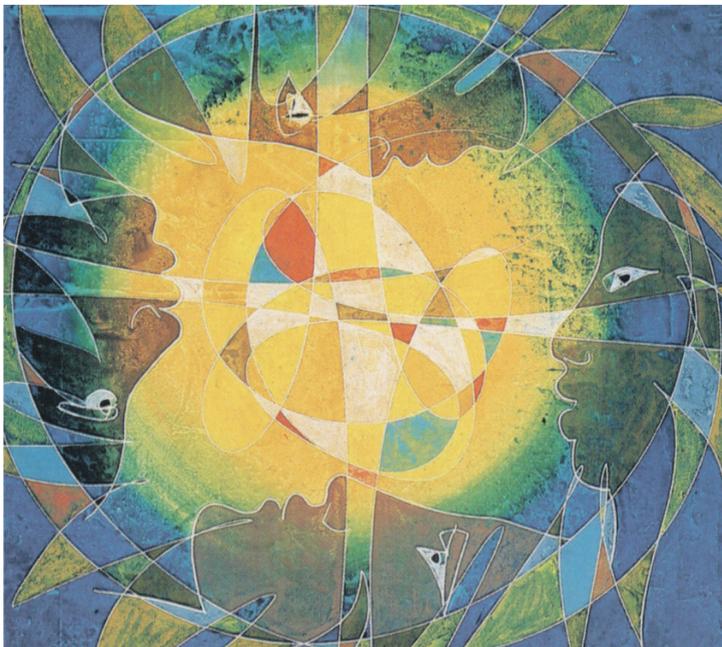


# Friede



Postkarte: Pacem in Terris, Hans Erni, 1967, Reiter Verlag

**Friede ist die Abwesenheit von Krieg. So liesse sich das Wort Friede auf den ersten Blick beschreiben. Doch ist damit schon alles gesagt? Bei weitem nicht, meine ich. Was der Friede in biblischem Sinn bedeutet, was es mit dem Weltfrieden, dem Frieden mit den Nachbarinnen und Nachbarn und dem eigenen Seelenfrieden auf sich hat, dem möchte ich nachgehen.**

Als ich diese Zeilen schreibe, ist es kurz nach Weihnachten. Der Gruss der Engel in der Weihnachtsnacht: «Friede auf

Erden!» klingt in meinen Ohren noch nach. Mittlerweile ist wieder All-Tag eingekehrt. Der Krieg in der Ukraine geht weiter. Die Klimakrise schwächt sich nicht ab, im Gegenteil. Zwischenmenschliche Konflikte bestehen weiterhin und das eigene Ringen, sich in allen Herausforderungen nicht zu verlieren, bleibt. Friede auf Erden ist also nicht selbstverständlich einfach da. Friede ist etwas Verletzliches, das immer auch gefährdet ist. Trotzdem sehen wir Menschen uns nach Frieden. Diese Sehnsucht ist tief in uns verankert.

*Shalom* im alttestamentlichen Sinn meint immer das *von Gott* kommende Wohlergehen *für das Volk* – das heisst für alle – und ist eng mit der Gerechtigkeit verbunden. Er umschliesst alle Bereiche des Lebens. Hier wird Friede ganzheitlich verstanden: es ist eine Wechselwirkung Gott-Schöpfung-Mensch. Nur in dieser gegenseitigen Beziehunghaftigkeit kann Friede im biblischen Sinne sich einstellen und bestehen. Das heisst auch: Friede lässt sich nicht *machen* und nicht erzwingen. Friede ist Beziehungsarbeit. Gott ist die Quelle des Friedens.

Im Neuen Testament ist Friede die Wiederherstellung und Verwirklichung von Heil. Jesus als der Christus ist der Bringer dieses heil-machenden Friedens. Er ist die Neuschöpfung Gottes, die den Menschen, der sich von Gott entfremdet hat, wieder zurückführt zu seinem Ursprung. Diese neue Gotteswirklichkeit umfasst ebenso alle Bereiche des Lebens: den persönlichen, geistlichen, zwischenmenschlichen, gesellschaftlichen und ökologischen.

In diesem Monat Februar jährt sich der Krieg in der Ukraine zum ersten Mal. Galt nach den beiden Weltkriegen: «Nie wieder Krieg!» steht er plötzlich wieder vor unserer Haustür. Ein grosser Schock. Einer, der Gefühle der Ohnmacht auslösen kann. Friede im staatspolitischen Sinn wird durch gegenseitige Verträge ermöglicht. Friede im biblischen Sinn geht aber darüber hinaus: Friede ist eine Haltung, in der wir leben. Und da ist jede und jeder gefragt. Wenn wir zwar laut nach dem

Frieden in der Welt rufen, unseren Mitmenschen und uns selber gegenüber aber eine Kultur des Wider-Streitens pflegen, dann ist unser Anliegen nach Frieden nicht glaubwürdig. Der innere Friede mit sich selber ist zwar für unser Wohlbefinden von grosser Bedeutung und hat Auswirkungen auf unser Umfeld, doch lässt sich der *Seelen-Friede* nicht abkoppeln von den anderen Bereichen des Lebens. Alles steht in einer Wechselwirkung.

«Siehe, es war sehr gut!» lesen wir im Schöpfungsbericht am Anfang der Bibel. Damit hat Gott alles angefangen: «Es war gut!» So ist die Schöpfung angelegt, will der Bericht sagen.

Und zwar so angelegt, dass Gott-Schöpfung-Mensch im Einklang miteinander leben. Aus Liebe zum Erschaffenen. Diese Liebe Gottes ist an Weihnachten in Jesus Mensch geworden. Diese Liebe ist es, die vergibt, Wunden heilt, Gräben überbrückt, Frieden schafft und möglich macht. Lassen wir diese Liebe unser Herz ergreifen. Werden wir zu Friedens-Stifterinnen und -Stiftern.

DANIEL GERBER, PFARRER

## Und es wird Friede sein

Frieden  
wird erst sein  
wenn Gott  
im Herzen der Menschen  
geboren wird:  
  
wenn seine Liebe  
durch dich  
hindurchscheint  
wenn du selbst  
zu Liebe wirst,  
die Hoffnung gibt.

CORINNA MÜHLSTEDT

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 5. Februar

#### Kirche Sonnenfeld, 10.00 Uhr

Gesamtgemeindlicher Gottesdienst am Kirchensonntag für Klein und Gross  
Mitwirkung: Mitglieder des Aktiven Kirchenkreises Sonnenfeld, Gemeindeglieder und Konfirmations-Klasse von Pfrn. Annemarie Beer  
Musik: Vital Frey, Orgel  
Kinderhüte während des Gottesdienstes  
Anschliessend Kirchenkaffee (siehe nebenstehendes Inserat)

### Sonntag, 12. Februar

#### Kirchgemeindehaus Oberdorf, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfrn. Carmen Stalder  
Musik: Eva Probst, Orgel  
Mitwirkung: KUV-SchülerInnen 8. Klasse  
Anschliessend Kirchenkaffee

#### Kirchgemeindehaus Kaliforni, 9.30 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Renate Zürcher,  
Musik: Ruth Blaser, Orgel

#### Kirche Glockental, 11.00 Uhr

Liturgischer Gottesdienst Wort und Musik im Winter zum Thema: «Für wahr nehmen»,  
Wort: Pfrn. Veronika Michel,  
Musik: Roland Finsterwalder, Orgel und Ana Oltean Zehnder, Flöte

### Sonntag, 19. Februar

#### Kirche Fahrni, 9.30 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Eduard Fuhrer,  
Musik: Uta Pfautsch, Orgel

#### Kirche Glockental, 11.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Eduard Fuhrer,  
Musik: Uta Pfautsch, Orgel

### Sonntag, 26. Februar

#### Kirche Sonnenfeld, 9.30 Uhr

Gottesdienst zur Predigtreihe Markus-evangelium, Pfr. Andreas Gund und Christa Bauer, tearfund Schweiz,  
Musik: Peter Anderhalden, Piano und Simon Vögeli, Saxophon

#### Kirchgemeindehaus Oberdorf, 11.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Andreas Gund und Christa Bauer, tearfund Schweiz  
Musik: Peter Anderhalden, Piano und Simon Vögeli, Saxophon

#### Kirche Glockental, 19.30 Uhr

Taizé-Feier, Vorbereitungsteam,  
Musik: Uta Pfautsch, Orgel

## GOTTESDIENSTE IN ALTERS- UND PFLEGEHEIMEN

### Andachten Solina Kirchbühl Esther Schübach

Donnerstag, 2. Februar und Donnerstag, 16. Februar, jeweils 14.15 Uhr

### Andachten im Alterswohnen Glockenthal

Freitag, 3. Februar, 10.15 Uhr, Glockenthal  
Freitag, 24. Februar, 9.30 Uhr, Schlossblick Thun

### Andachten im Burgerheim

Mittwoch, 8. Februar und Mittwoch, 22. Februar, jeweils 10.00 Uhr

### Andachten im Solina Ziegelei Steffisburg

Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr im Kulturraum



## Kirchen-sonntag

### Sonntag, 5. Februar, 10.00 Uhr in der Kirche Sonnenfeld

Gesamtgemeindlicher Gottesdienst am Kirchensonntag für Klein und Gross zum Thema «Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen», gestaltet durch Mitglieder des Aktiven Kirchenkreises Sonnenfeld, Gemeindeglieder und die Konfirmations-Klasse von Pfrn. Annemarie Beer

Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst durch Vital Frey, Orgel

Kinderhüte während des Gottesdienstes  
Anschliessend Kirchenkaffee



Sara aber sagte:  
Gott ließ mich  
lachen.

Genesis 21,6 (E)

Bild: www.verlagambirnbach.de

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN

### Bestattungen

- Beck-Habegger Hanna, 1938
- Blaser Georges, 1940
- Brechbühl-Sollberger Anna Barbara, 1928
- Brechbühl Ulrich, 1953
- Davatz-Gerber «Doris» Marie, 1949
- Fritz-Scheffler Daniela, 1963
- Kneubühl Hans, 1937
- Kummer-Feller Emma, 1928
- Kunz-Keller Verena, 1925
- Luginbühl Fritz, 1929
- Lüthi «Walter» Jürg, 1949
- Meyes Hans Peter, 1938
- Nydegger «Jean» Alexandre, 1931
- Nydegger Walter, 1952
- Nyffenegger-Guggisberg Hanna, 1938
- Salzmänn «Roger» Willy, 1944
- Schuhmacher Ida, 1942
- Steffen «Markus» Erwin, 1938
- Wüthrich Bernhard, 1959

## KOLLEKTEN DEZEMBER

4. Cevi Region Bern	586.45
8. Frauenhaus Thun	208.80
11. HEKS	778.75
Transfair (Ökumenische Feier)	119.10
18. Insieme (inkl. Senioren- adventsfeier Glockental)	1264.95
24.-31. Synodalrat	2714.00

Anonyme Spende 1000.00  
Diese wird auf Wunsch des Spenders/der Spenderin an die Ärmsten (Hungernden) weitergegeben, indem der Betrag dem HEKS für das Projekt «Dürre in Ostafrika» überwiesen wird.

# refsteffisburg.ch/ Kalender

## KINDER

### Gschichtestube – ab 4 bis 10jährig

Wir hören und erleben spannende Geschichten, singen, spielen, basteln und denken über Gott und die Welt nach. Ein Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Jeweils freitags 17.00–18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental, 3. und 10. Februar

### Krabbelgruppe

Für Kinder 0 bis 3jährig. Treffpunkt für Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern. Jeweils Mittwoch, 9.30–11.00 Uhr, 8. Februar, Kirchgemeindehaus Glockental  
Info: Jennifer Brühlhart, Jugendarbeiterin, 079 601 82 68

### Roundabout Kids

Streetdance-Netzwerk für Mädchen zwischen 8–11 Jahren. Wöchentlich während der Schulzeit am Dienstag, 18.15–19.30 Uhr im UG Kirche Sonnenfeld. Kosten: CHF 5.00 pro Training. Auskunft und Anmeldung: Sonja André, 079 905 59 56

### Kinderchor «Passerotti»

Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen – wöchentlich montags während der Schulzeit im Kirchgemeindehaus Oberdorf. Je eine Gruppe 15.45–16.35 Uhr und 16.45–17.35 Uhr. Info: Mirjam Andrey, 079 522 40 55, mirj.an@bluewin.ch

## JUGEND

### Moditräff

Für Mädchen 6. bis 8. Klasse. Wir bieten ein vielfältiges Programm! Freitag, 17. Februar, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental.  
Info: Céline Zürcher, 076 570 04 91

### Preteens

für alle 3.–5. Klasse. Gute Gemeinschaft und viel Spass unter Gleichaltrigen. Freitag, 17. Februar, 12.00–13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental.  
Info: Thomas Hadorn, 033 439 80 30

### Teenie-Event

für alle 6.–8. Klasse. Gemeinschaft, Spiel und Spass, besonderes Programm in der Umgebung und Ausflüge. Nächstes Datum: 25. März.  
Info: Céline Zürcher, 076 570 04 91

### Jungschar VIVA Fahrni

Für alle Kinder und Jugendlichen von der 3.–9. Klasse. 24.–26. Februar Schnee-Wochenende (Infos folgen)  
Info: Daniel und Susanne Sönnichsen, 033 437 04 66, Stephan und Sandra Althaus, 033 437 57 27

### Cevi Steffisburg

**Jungschar:** Samstag, 11. Februar. Programm für Kinder 2.–7. Klasse  
**Fröschli:** Samstag, 11. Februar. Programm für Kinder im Kindergarten und 1. Klasse. Treffpunkt jeweils 14.00–17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental.  
Abteilungsleiter Simeon Streit v/o Ajax, 077 415 79 31  
Info: cevisteffisburg.ch oder Thomas Hadorn, Jugendarbeiter, 033 439 80 30

### Spielbus

Der Spielbus macht Winterpause.  
Info: Sebastian Rütty, Jugendarbeiter, 033 439 80 34

## GRUPPEN ERWACHSENENBILDUNG

### Frauenlesegruppe

Durch Lesen die Welt und sich selber entdecken – unter Frauen ins Gespräch über Bücher aus aller Welt kommen.  
Info: Pfrn. Veronika Michel, 033 437 22 12

### Lesegruppe Theologie und Spiritualität

Wir lesen allgemeinverständliche Bücher aus dem Bereich Religion und fragen nach der Verbindung zum Leben hier und heute. Mittwoch, 8. Februar, 19.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf.  
Leitung: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

### Tankstelle

Biblische Impulse für den Lebensalltag, Gemeinschaft und gute Gespräche. Einfaches Znüni. Samstag, 18. Februar, 9.00–11.00 Uhr. Thema: «Das Gute und das Böse in der Welt» mit Pfr. Daniel Gerber.  
Info: Michael Grundbacher, 033 439 80 29

### Blaukreuzverein

Sonntag, 26. Februar, 19.00–20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Bilder unterwegs im Wallis über Stock und Stein.  
Info: Peter Plüss, 033 437 52 54

### Fotogruppe

Fotografieren und Bearbeiten der Fotos. Fotografieren an Anlässen der Kirchgemeinde und Inputs an monatlichen Treffen. Montag, 20. Februar, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf.  
Info: Mario Diener, 079 474 24 62

### Männerpalaver

Gesprächsrunde für alle Männer, unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion. Donnerstag, 2. Februar, 19.30–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Thema «Beten – bringt's das?»  
Info: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

### Anlaufstelle Migration

Unterstützung/Beratung für Menschen mit ausländischen Wurzeln. Terminanfragen: Simon Fankhauser, Sozialdiakon, 033 439 80 35

### Begleitgruppe Migration

Vermittlung/Begleitung von Kontakten zwischen Einheimischen und Menschen mit Flucht-/Migrationshintergrund zur sozialen Integration. Info: Simon Fankhauser, 033 439 80 35

### ZusammenNähen

Frauen nähen zusammen. Kinder sind willkommen. Jeweils Montag 8.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. 6., 13., 20. und 27. Februar  
Info: Susanne Haldimann, 079 758 92 12

## STILLE UND BESINNUNG

### Zeit der Ruhe für dich selbst

Mittwoch, 8. Februar, 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf, Kurzmeditation – anhand eines Textes erleben wir gemeinsam Stille und meditieren achtsam den Moment. Dauer ca. 20 Minuten.  
Info: Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91

### Taizé-Feier

Sonntag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Kirche Glockental. Lieder singen, Stille geniessen, beten, sich für Gott öffnen, sein Wort «chüschte», sich neu auf den Weg schicken lassen.

### singend beten – betend singen

Kein Anlass im Februar. Nächstes Datum: 24. März. Gott anbeten, singen, bewegen, auf Worte hören oder still werden.  
Info: Franziska Schneider, 033 437 00 52

## GEMEINSAM BETEN

### Morgen-Gebet der Evangelischen Allianz

Donnerstag, 2. Februar, 7.00–7.30 Uhr, Dorfkirche Steffisburg. Anschliessend Morgenkaffee mit open end  
Info: fuerenand-mitenand.ch/beten

## MITEINANDER SINGEN

### Kirchenchor

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Chorprobe, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Ausser Schulfestferien

### Singkreis Glockental

Probe jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental. Ausser Schulfestferien

### ChorLife Pop- und Gospelchor

Übungszeiten jeden Montag, 19.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Ausser Schulfestferien

## SICH TREFFEN BEIM ESSEN

### Gemeinsames Morgenessen

Dienstag, 7., 14., 21. und 28. Februar, 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental, Unkostenbeitrag CHF 2.00

### Mittagstisch für Jung und Alt

Donnerstag, 16. Februar, 11.45–13.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Glockental, Richtpreis CHF 9.00. Anmeldung jeweils bis Montagabend bei Lotty Tschan, 033 437 34 42 oder refsteffisburg.ch/kalender beim entsprechenden Datum.

### Mittagstisch für SeniorInnen

Donnerstag, 23. Februar, 11.45 Uhr, Saal UG Kirche Sonnenfeld. Richtpreis CHF 15.00. Anmeldung bis Montagabend, 20. Februar an Dori Zobrist, 033 437 32 27

### Mittagstisch Kaliforni

Donnerstag, 9. Februar, ab 12.00 Uhr. Einfaches Tagesmenü, Richtpreis CHF 10.00. Anmeldung bis am Vortag 9.00 Uhr bei Rosmarie Ottmann, 033 437 69 16 oder Susi Wisler, 033 437 95 41

## GENERATION 60 PLUS

### Senioren-Wandergruppe

Mittwoch, 8. Februar und Mittwoch, 22. Februar.  
Info und Detailprogramm: Philipp Joss, 033 439 80 25

### Spazier-Gruppe

Info: Philipp Joss, 033 439 80 25

### Senioren-Club Oberdorf

Dienstag, 7. Februar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf

### Stöckli-Träff Fahrni

Kein Anlass im Februar. Nächstes Datum: 1. März. Info: Magdalena Berger, 033 437 58 66 und Susan Amacher, 033 437 60 82

### Seniorenachmittag Sonnenfeld

Donnerstag, 2. Februar, 14.00 Uhr, Saal UG Kirche Sonnenfeld. Vom Ei zum Schmetterling: Silvia Rindlisbacher stellt ihr Hobby vor.  
Info: Philipp Joss, 033 439 80 25

### Seniorenachmittag Oberdorf

Donnerstag, 9. Februar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf. Vom Ei zum Schmetterling: Silvia Rindlisbacher stellt ihr Hobby vor.  
Info: Philipp Joss, 033 439 80 25

## FAMILIE

### Singe mit de Chliine

Für Mütter/Väter mit Kindern von 0 bis 5jährig. Jeweils Donnerstag, 9.30–10.00 Uhr. 9. und 28. Februar, Kirche Sonnenfeld 2. und 16. Februar, Kirchgemeindehaus Oberdorf  
Info: Sebastian Rütty, 033 439 80 34

### Kafimorge Fahrni – für aui!

Treffpunkt, Gemeinschaft, Austausch. Mittwoch, 1. Februar, 9.00–10.30 Uhr, Kirche Fahrni  
Info: Pfrn. Martina Häslar, 079 222 47 20

## ADRESSEN

### Kirchgemeindeverwaltung

**Co-Geschäftsleitung:** Annelies Tschan  
Leiterin Bereich Finanzen  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 20 a.tschan@refsteffisburg.ch

**Co-Geschäftsleitung:** Martin Frei  
Leiter Bereich Zentrale Dienste  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 20 m.frei@refsteffisburg.ch

### Raumbelagungen:

Judith Pfäffli, 033 439 80 28  
raumbelagung@refsteffisburg.ch  
**Öffnungszeiten Verwaltung:**  
Di, Mi + Do 8.30–11.30 Uhr und Di + Do 14.00–16.30 Uhr; Mo und Fr ganzer Tag und Mi Nachmittag geschlossen

### Pfarrämter

#### Pfarramt Dorf

**Pfr. Andreas Gund**  
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg  
033 439 39 91  
a.gund@refsteffisburg.ch

#### Pfrn. Carmen Stalder

Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg  
033 439 39 90  
c.stalder@refsteffisburg.ch

#### Pfrn. Renate Zürcher

Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg  
033 439 39 93  
r.zuercher@refsteffisburg.ch

#### Pfarramt Glockental

**Pfrn. Veronika Michel**  
Wiesenstr. 9, 3612 Steffisburg  
033 437 22 12

v.michel@refsteffisburg.ch

#### Pfr. Lukas Mühlheim Schmocker

(Studienurlaub bis 05.03.2023)

Wiesenstr. 7, 3612 Steffisburg  
033 438 29 33  
l.muehlheim@refsteffisburg.ch

#### Pfarramt Sonnenfeld

**Pfrn. Annemarie Beer**  
Kirchfeldstr. 25, 3613 Steffisburg  
033 437 03 52  
a.beer@refsteffisburg.ch

#### Pfarramt Fahrni

**Pfrn. Martina Häslar**  
Rachholtern 68B, 3617 Fahrni  
079 222 47 20  
m.haessler@refsteffisburg.ch

#### Pfarramt für Alters- und Pflegeheime

**Pfr. Daniel Gerber**  
Pfarrhausweg 12, 3612 Steffisburg  
079 171 63 53  
d.gerber@refsteffisburg.ch

#### Fachbereich Erwachsene, OeME und Flüchtlinge

**Beratungen, Erwachsenenbildung**  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
**Simon Fankhauser**

Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 35

s.fankhauser@refsteffisburg.ch

#### Michael Grundbacher

Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 29  
m.grundbacher@refsteffisburg.ch

#### Fachbereich 60plus

**Gruppen, Gemeindeferien, Besuchsdienst**

**Philipp Joss**  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 25

p.joss@refsteffisburg.ch

#### Fachbereich Kind, Jugend, Familie

**KUW-Koordination und Jugendarbeit**

**Thomas Hadorn**  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 30

t.hadorn@refsteffisburg.ch

#### Jugendarbeit

**Jennifer Brühlhart**  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
079 601 82 68

j.bruehlhart@refsteffisburg.ch

#### Sebastian Rütty

Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 34

s.ruethy@refsteffisburg.ch

#### Céline Zürcher

Walkeweg 1, 3612 Steffisburg  
033 439 80 33  
c.zuercher@refsteffisburg.ch

## KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

Die KUW hat im neuen Jahr wieder gestartet.

Die Termine wurden bereits zu Beginn des Schuljahres allen Familien brieflich kommuniziert. Rund eine Woche vor dem jeweiligen KUW-Termin erhalten Sie wiederum in brieflicher Form einen Reminder zu gestellt.

Sämtliche Unterrichtstermine finden Sie unter [www.refsteffisburg.ch/kuw](http://www.refsteffisburg.ch/kuw) oder zögern Sie nicht, sich direkt an das KUW-Sekretariat zu wenden. Wir sind gerne für Sie da.

### Allgemeine Info:

Nadja Stalder, KUW-Sekretariat,  
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg,  
033 439 80 26, n.stalder@refsteffisburg.ch

### Abwesenheit KUW-Koordination:

Thomas Hadorn bezieht vom 23. Dezember 2022 bis 4. Februar 2023 einen längeren Urlaub. Bei Fragen während seiner Abwesenheit können Sie sich an das KUW-Sekretariat wenden.

## Arbeitsgruppe Migration sucht Mithelfende

Als Kirche und Kirchgemeinde sind uns geflüchtete Menschen nicht egal. Eine Arbeitsgruppe des Kirchgemeinderates nimmt sich dauerhaft diesem Thema an. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe informieren sich über Themen im Zusammenhang mit Flucht, Migration, Asyl und der Situation betroffener Menschen hier bei uns. Weiter unterstützt sie den Kirchgemeinderat bei der Einschätzung der Situation im Asylwesen. Anlässe zum Flüchtlingssonntag am 2. Sonntag im Juni werden vorbereitet. Sie vernetzt sich regional mit anderen Personen und Organisationen. Es wird für die Teilnahme eine Entschädigung ausgerichtet.

Eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Migration macht Sinn, weil sie

- das eigene Wissen zu «Flucht» und «Migration» erweitert
- dazu einlädt, auch «handgreiflich» mitanzupacken
- den Austausch mit Menschen aus anderen Kulturen ermöglichen kann
- zur Akzeptanz von geflüchteten Personen in einer solidarischen Gesellschaft beiträgt
- in Zusammenarbeit mit engagierten Mitarbeitenden der Kirchgemeinde geschieht
- die Möglichkeit zur gezielten Weiterbildung bietet
- und den eigenen Horizont erweitert und Freude macht

Spricht dich diese Aufgabe an und willst du dich engagieren, dann melde dich doch bei Miriam Heimgartner, 033 437 36 60, mi.heimgartner@bluewin.ch oder Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91, a.gund@refstebffisburg.ch



Für Jugendliche ab der 9. Klasse und Ältere

Der City-Trip ist die Möglichkeit mit gleichaltrigen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen in einer europäischen Stadt etwas Urlaub und Gemeinschaft zu geniessen. Dieses Jahr besuchen wir die italienische Hafenstadt Bari, eine Stadt voller wunderbarer Kultur, Kulinarik und erst noch am Meer!

**Datum:** Montag, 17. bis Freitag, 21. April

**Kosten:** CHF 195.99 (inkl. Reise, Essen, Unterkunft und einem Ausflug). Die Kosten dürfen kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein. Es gibt Unterstützungsmöglichkeiten, Bitte wendet euch vertraulich an die Lagerleitung.

**Anmeldung:** Maximal 15 TeilnehmerInnen! Melde dich bis **spätestens 17. März 2023** an unter [refstebffisburg.ch/jugendlager](http://refstebffisburg.ch/jugendlager).

**Leitung und Auskunft:** Sebastian Rütty, Jugendarbeiter, Telefon 033 439 80 34, s.ruethy@refstebffisburg.ch

## Geschichten Spiel Spass



KinderBibelWoche – einmalige Erlebnistage in den Frühlingsferien

**Datum:** Dienstag, 11. bis Donnerstag, 13. April

**Zielgruppe:** Kinder ab Kindergarten (geboren vor 1. August 2018) bis und mit 6. Klasse – Jugendliche ab der 7. Klasse sind als Jugendleitende herzlich willkommen!

**Zeiten und Form der Tage:**

Outdoor: 9.30–15.00 Uhr mit Zmittag aus dem eigenen Rucksack (mit Brätlimöglichkeit).

Es können alle Kinder ab Kindergartenalter am Outdoorprogramm teilnehmen!

Indoor: 9.30–12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Glockental (mit viel Programm ums Haus)

**Ferienbetreuung:** Bei Bedarf von Dienstag bis Donnerstag, 7.30–18.00 Uhr auf Anfrage möglich

**Kosten:** Die KiBiWo ist gratis, ausser bei Ferienbetreuung (CHF 20.00 pro Tag)

**Abschlussfest:** Für Eltern und Kinder am Donnerstag, 13. April um 18.00 Uhr

**Anmeldung:** Onlineanmeldung bis spätestens 24. März 2023 unter [refstebffisburg.ch/kibiwo](http://refstebffisburg.ch/kibiwo) (nur für alle drei Tage möglich, keine Einzeltage)

**Leitung, Auskünfte und Informationen:**

Pfrn. Renate Zürcher, 033 439 39 93, r.zuercher@refstebffisburg.ch

Jugendarbeiter Thomas Hadorn, 033 439 80 30, t.hadorn@refstebffisburg.ch

## Elternforum

«Gefühle in der Erziehung – Humor als emotionale Kompetenz»

**Mittwoch, 15. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf, inklusive Apéro ab 19.00 Uhr anlässlich des Valentinstages**

**Referent:** Samuel Grob, Arbeits- und Organisationspsychologe, Humorcoach, Familienvater, [www.kick.dich.ch](http://www.kick.dich.ch)  
**Kosten:** CHF 15.00 / Person (inkl. Apéro)  
**Auskunft:** Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91, a.gund@refstebffisburg.ch

Elternrat und Kirchgemeinde Steffisburg laden herzlich ein zu diesem Abend!



**Freitag, 10. Februar, 16.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf (inkl. Zwischenverpflegung)**

Die Kirchgemeinde Steffisburg und die Spitex Zug laden gemeinsam ein zum Kurs «Letzte Hilfe».

Inhalt des Kurses sind wichtige Grundlagen beim Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen. In einem bewährten Format begegnen wir den wichtigsten Fragen und Entscheidungen am Lebensende.

**Leitung:** Regula Riniker, Seelsorgerin, zertifizierte Kursleiterin  
Barbara Pachlatko, dipl. Pflegefachfrau HöFa 1, zertifizierte Kursleiterin  
**Kosten:** Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde

**Auskunft:** Pfr. Andreas Gund, 033 439 39 91, a.gund@refstebffisburg.ch



## Jugend-gottesdienst Timeout

**Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr Kirche Glockental**

**Jahresthema:** «Tabu»

Wo gibt es heute noch Themen über die man nicht spricht? Was darf ich nicht sagen, weil es von der Mehrheit als falsch betrachtet wird? Welche Ansichten muss ich wohl eher für mich behalten?

Für Jugendliche ab der 6. Klasse bis 20jährig.

Gestaltet von Jungen für Junge. Aktuelle Themen, junge Band, moderne Medien. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Jugendraum bis 22.00 Uhr.

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

**Info:** Sebastian Rütty, Jugendarbeiter, 033 439 80 34, s.ruethy@refstebffisburg.ch



## Schneeweekend

Für Jugendliche von der 6. – 9. Klasse

Bist du abenteuerlustig? Dann ist das Schneeweekend genau das richtige für dich! Den Samstag geniessen wir zusammen im Schnee mit Iglus und Schneehöhlen bauen und wer Lust hat, kann die Nacht in einer der Bauten verbringen. Den Sonntag verbringen wir auf den Pisten der Region. Interessiert? Dann melde dich jetzt an! Es sind noch wenige freie Plätze vorhanden.

**Datum:** Samstag, 4. bis Sonntag, 5. März  
**Ort:** Engstligenalp

**Kosten:** CHF 87.00 inkl. Reise, Essen, Gondelbahn auf die Engstligenalp und Skipass für einen Tag.

**Anmeldung:** bis spätestens 13. Februar 2023 online unter [www.refstebffisburg.ch/schneeweekend](http://www.refstebffisburg.ch/schneeweekend)

**Leitung und Auskunft:** Sebastian Rütty, Jugendarbeiter, Telefon 033 439 80 34, s.ruethy@refstebffisburg.ch



## Kasperlitheater

**Freitag, 24. Februar, 15.00 Uhr, Saal UG Kirche Sonnenfeld**

Das Kasperlitheater mit Iris Kocher von der Chlämmerli-Bühni spielt für uns

Kinder ab 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person sind herzlich eingeladen einen Nachmittag mit dem Kasperli zu verbringen.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zu Gunsten des Projekts Chindernetz Bern «Märchenerzählen» in der Kinderklinik Inselspital Bern.

**Auskunft:** Céline Zürcher, Jugendarbeiterin, 033 439 80 33, c.zuercher@refstebffisburg.ch

## Singen macht Spass – singen tut gut...

Alle sind herzlich eingeladen, die mit uns in fröhlichem Beisammensein die Freude am Singen pflegen wollen.

**Freitag, 3. Februar, 16.00–ca. 17.30 Uhr, Kirche Sonnenfeld**

Leitung: Ruth Blaser

Wer mitsingen möchte ist jederzeit herzlich willkommen – unverbindliches Angebot ohne Verpflichtungen

## Personelles

Neue Sigristin für die Kirche Fahrni Brigitte Fankhauser hat ihre Anstellung als Sigristin der Kirche Fahrni per 30. November 2022 beendet und eine neue berufliche Herausforderung angenommen.

Als Nachfolgerin hat der Kirchgemeinderat Susanne Sönnichsen, Fahrni, angestellt. Sie ist seit vielen Jahren in der Freiwilligenarbeit in Fahrni tätig und kennt daher die Kirche Fahrni bestens. Susanne Sönnichsen wird ihr Amt als Sigristin am 1. Februar 2023 antreten. Annarös Ryf übernimmt vom Dezember 2022 bis Februar 2023 das Amt als Sigristin. Als Sigristin-Stellvertretung wird Sandra Althaus Annerös Ryf in dieser Zeit unterstützen.



Der Kirchgemeinderat dankt Brigitte Fankhauser herzlich für ihre Mitarbeit und wünscht ihr für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Annarös Ryf und Sandra Althaus danken wir für die temporäre Übernahme des Sigristendienstes in Fahrni. Susanne Sönnichsen heissen wir als neue Mitarbeiterin in unserer Kirchgemeinde herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

Kirchgemeinderat Steffisburg

## Informationen aus der Ratssitzung vom 14. Dezember 2022

**Personalverordnung/Weisungen über die Kassenführung**

Der Kirchgemeinderat hat die geänderte Personalverordnung sowie die neu erstellten Weisungen über die Kassenführung genehmigt. Beide Vorgaben treten per 1. Januar 2023 in Kraft.

**Sprechung Nachkredit**

Für das Projekt Heizungssanierung und Anschluss Wärmeverbund Kirche und Pfarrhaus Sonnenfeld hat der Kirchgemeinderat einen Nachkredit von CHF 15'000 gesprochen.

**Praktikum**

Christoph Märki, Ittigen, wird das Praktische Semester (PS), welches Teil des Studiengangs Theologie und Voraussetzung für ein späteres Lernvikariat ist, bei Pfr. Lukas Mühlheim absolvieren. Das Praktische Semester dauert von September 2023 bis Januar 2024.

**Wahl in die Fachkommission Erwachsene, OeME, Flüchtlinge (EOF)** Hanna Dym Hagnauer, Weberweg, wurde vom Kirchgemeinderat als neues Mitglied per 1. Januar 2023 in die Fachkommission EOF gewählt.

# Rumänien – zum ersten aber nicht zum letzten Mal

Im Rahmen meines Studienurlaubs bereiste ich im September vergangenen Jahres während drei Wochen zusammen mit meinem Ehemann Rumänien. Ein Besuch bei den Mitarbeitenden der YMCA in Cluj/Klausenburg, bildete den Ausgangspunkt, da die Kirchgemeinde Steffisburg die Jugendarbeit dort unterstützt. Ein paar Eindrücke:

## 1. Unterwegs Sein

Wir reisten mit dem Zug von Bern nach Brasov/Kronstadt. Das dauert fast zwei Tage, ist aber für die Seele eine grosse Hilfe. Rumänien kommt uns langsam, fast gemütlich entgegen. Das Zugnetz ist gross, die Distanzen in Rumänien ebenfalls, das Rollmaterial und Schienennetz allerdings alt und der Fahrplan sehr dünn. Darum ist es gut, dass wir viel Zeit haben. Und wo kein Zug hinkommt, fahren Überlandbusse, Kleinbusse, Stadtbusse. Je kleiner der Bus, desto wagemutiger die Fahrer.



## 2. Wir wissen nichts – Bilder im Kopf und die Wirklichkeit

Je länger wir unterwegs waren, desto mehr mussten wir uns eingestehen: wir haben keine Ahnung von diesem Land. Rumänien ist nicht das Land der Bären und der elenden Waisenhäuser der Ceausescu-Zeit, es ist nicht Dracula und auch nicht ein Land des Balkans. Rumänien ist ein Vielvölkerstaatsgemisch! Da herrschten mal die Ungarn, dann wieder die Osmanen, da entdeckt man römische Einflüsse und stösst auf Spuren von Slowaken. Die deutschen Städte Siebenbürgens erzählen von ehemaligem Glanz und Hochblüte, Ortschaften, Strassennamen, Geschäfte sind oft mehrsprachig angeschrieben und in grösseren Städten finden sich orthodoxe Kirchen neben katholischen, evangelischen, calvinistisch-reformierten, Synagogen und Moscheen.



Das Rathaus von Brasov/Kronstadt

Wir mussten uns der komplexen Geschichte Rumäniens auch nach mehrmaligem Lesen und Eintauchen in Namen von Fürsten, Herrschern, Zeiten und unterschiedlichste Kulturen immer wieder geschlagen geben. Was uns aber deutlich wurde: in Rumänien versammelt sich die europäische Geschichte. Und das Land lehrt, wie das Zusammenleben der verschiedenen Konfessionen und Religionen, der Kulturen und Sprachen immer wieder trotz Fehlern und Umwegen gelingen kann.

## 3. Begegnungen Die Kioskfrau

Nennen wir sie Olga. Sie verkauft uns in ihrem Kioskhäuschen in Brasov Billete für den Bus. Wir wollen zum Bahnhof. Sie hört uns miteinander berndeutsch sprechen und beginnt zu strahlen: Ihr sprecht deutsch? Ich bin hier geboren und aufgewachsen und werde auch hier sterben! Es gibt nicht mehr viele Deutschsprachige in Kronstadt. Mein Sohn lebt auch nicht mehr hier. Es ist alles anders geworden und Deutsch habe ich schon lange nicht mehr gesprochen. Ich habe unterrichtet, aber meine Pension reicht nicht zum Leben, nun arbeite ich hier im Kiosk, von morgens um 6 Uhr bis am Abend. Wir fragen nicht nach ihrem Alter, aber ob wir sie fotografieren dürfen? Sicher, meint Olga und blickt erwartungsvoll in die Kamera. Hinter uns wartet der nächste Kunde, wir beileben uns und wünschen einander alles Gute.



## Die Schalterbeamtin

Wir sind mit einem Interrail-Billett unterwegs. Das ist praktisch, weil wir nie ein Ticket kaufen müssen. Einzig eine Platzreservierung ist in einigen Zügen Vorschrift. Die erhält man am Schalter. Manchmal sprechen die Beamtinnen sogar ein bisschen Englisch und geben sich wichtig. Meistens aber wirken sie verärgert und ungehalten, als störten wir! Ein Hauch sozialistischer Lebensstil bleibt zurück.



## Die Bahnhofsvorständin

Manchmal stimmt der Fahrplan nicht. Dann steigt man aus und findet sich an einem Bahnhof mit zwar vielen Geleisen jedoch weit und breit keinem Ort und Verbindungen wieder.

Zum Glück ist da die freundliche Bahnhofsvorständin. Mit wenigen Brocken Englisch, die sie dank dem Tiktokkonsum ihrer siebenjährigen Tochter spricht, verhilft sie uns zu einem Taxifahrer, der uns in die nächste Stadt, Alba Julia, führt. Statt hier vier Stunden auf den nächsten Zug zu warten, könnten wir doch den wichtigen Ort besichtigen. In Alba Julia wurden nämlich 1922 in der eigens dafür gebauten orthodoxen Kathedrale Ferdinand I. und Maria zu König und Königin über das neu geschaffene «Grossrumänien» gekrönt. Diesen Ort müssten wir unbedingt gesehen haben. Wir machen uns zwar nicht so viel aus Königshäusern und Kastellen, aber dem Charme und der fürsorglichen Hilfe haben wir keine Ausreden entgegenzusetzen. Und vier Stunden warten bei bald 40 Grad im Schatten ist ja auch keine Option.

## Der Schaffhirt

Nach der letzten Villa des Dorfes beginnt das Weideland. Der Weg steigt sanft in die Hügel hinauf. Es ist eine friedliche Landschaft und mit den Schaffherden fast biblisch. Die Hirten bewachen mit ihren Hunden die Herden. Ab und zu kommen wir an verfallenden Hütten vorbei. Weil das Hundegelb doch recht bedrohlich wird, wollen wir umkehren. Der Mann, der plötzlich vor der Hütte steht, lässt uns aber nicht gehen. Er lädt uns zu sich ein, zeigt uns seine Schätze, den frischen Käse, lässt uns probieren und pakt uns mehr als wir essen können ein. Wir verstehen kein Rumänisch, aber es ist völlig eindeutig, was der von Wind und Wetter gezeichnete Hirte uns erzählt. Und unsern Dank in unserer Muttersprache versteht auch er ohne Problem. Wir verabschieden uns und gehen reich beschenkt in unser Dorf zurück.



## Die jungen Trainees von YMCA Transsilvania

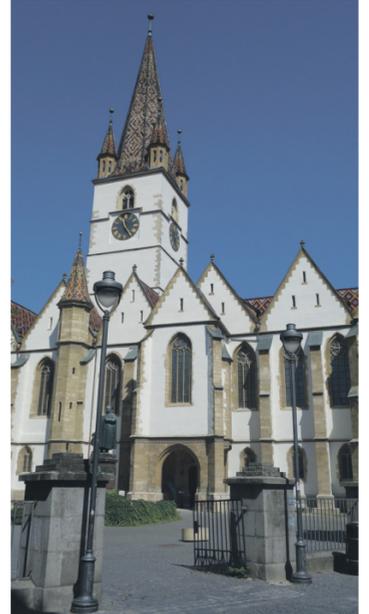
Sie studieren Wirtschaft und sprechen perfekt Englisch. Die beiden jungen Menschen, mit denen wir mitten in der lebendigen Stadt Klausenburg/Cluj verabredet sind, gehören zu den ersten vollständig ausgebildeten Trainees der Jugendarbeit der ungarisch-reformierten Kirche von Cluj. Fast ein bisschen stolz erzählt uns ihr Mentor, Szilard Tussay, dass David und Lukas nun ihrerseits Jugendliche für die Jungschararbeit in der Gemeinde ausbilden könnten. Die reformierte Gemeinde in Klausenburg ist nicht gross, gerade mal 2000 Menschen der 300'000 Einwohnerinnen und Einwohner gehören dazu. In seiner Arbeit als Diakon hat Szilard von hier aus in den letzten Jahren mit grossem Engagement und Herzblut die Jugendarbeit und vor allem die Leiterinnen- und Leiterausbildung der YMCA in Transsilvanien, dem internationalen Zweig der CEVI, aufgebaut. In naher Zukunft will er die Jugendarbeit in jüngere Hände legen und mit seinen neuen Ressourcen in die diakonische Arbeit investieren. Der Bedarf dazu ist gross.



Lukas und David erzählen von ihrer Ausbildung und ihrem Engagement für andere Jugendliche. Sie wissen: in Peergroups durch die herausfordernde Zeit ins Erwachsenenleben zu gehen, ist eine grosse Hilfe. Denn die wirtschaftlichen Aussichten vieler junger Menschen in Rumänien sind nicht rosig. In der kirchlichen freiwilligen Arbeit gewinnen sie wichtige Fähigkeiten, die ihnen persönlich, aber auch im Berufsleben Vorteile geben werden. Sie lernen Verantwortung übernehmen, sie setzen sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinander, schliessen Freundschaften und entwickeln ihren christlichen Glauben in gemeinsamem Lernen und Feiern weiter. So tragen sie Hoffnung auf Veränderung zu mehr Gerechtigkeit und friedlichem Zusammenleben in ihrer Heimat weiter. Im Jahr 2024 ist ein grosses Festival für Jugendliche aus Rumänien geplant. Szilard, Lukas und David würden sich freuen, dann eine Gruppe Jugendlicher aus Steffisburg kennen zu lernen. Diese Einladung habe ich am Abend unseres Treffens umgehend per WhatsApp in die Schweiz geschickt.

## Die Herrmannstädterin

Am Freitag Abend findet in der evangelischen Stadtkirche in Sibiu/Herrmannstadt ein Abendgebet statt. Wir gehen hin, fallen sofort auf und kommen ins Gespräch mit Irmtraud. Sie ist in einem Dorf in der Nähe geboren und

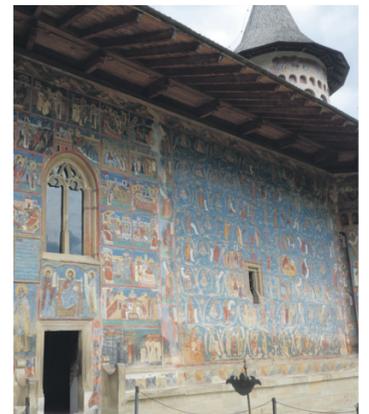


Evangelische Stadtpfarrkirche in Sibiu/Herrmannstadt

aufgewachsen, die Eltern schickten sie als Jugendliche zur Sicherheit nach Deutschland. Zusammen mit ihrem Ehemann, einem Theologieprofessor, kam sie in den frühen 1980er Jahren nach Rumänien zurück. Wir treffen Irmtraud in Sibiu immer wieder: Am Sonntag im Gottesdienst, der sehr gut besucht ist, oder auf dem schönen Platz vor der Kirche und wir lernen: Deutsche leben in Herrmannstadt, nicht in Sibiu! Es ist wahrlich keine einfache Zeit für die siebenbürgische Minderheit.

## Das Blau von Voronet

Sie liegen in malerischer Landschaft im Nordosten Rumäniens, an der Grenze zur Ukraine, die Moldauklöster. Entstanden sind sie in der Zeit der vielen kriegerischen Überfälle aus dem islamischen Süden als Schutzorte für die bedrängten Menschen. Die kleinen, schiff förmigen Kirchen haben alle Schrecken der gewaltvollen Vergangenheit überdauert. Als hätten die leuchtenden farbigen Malereien an den Aussenwänden tatsächlich einen mächtigen Schutz voll friedfertigen Gedanken in ihre Umwelt bis heute gezogen. Auch wir versinken lange in dem blauen Grund der gemalten Geschichten rund um die Kirche und können uns nicht satt sehen. Welche Wohltat für unsere Seele!



TEXT UND BILDER: VERONIKA MICHEL, PFARRERIN



Grosser Platz in Sibiu/Herrmannstadt